

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textfeld die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluss: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R.M. mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Rpf. Gemeindef. Verbands-Bezirk Nr. 3 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 33

Sonnabend, am 8. Februar 1936

102. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Die Wohnung des Spärhundeführers, Oend.-Oberwachtmann Friedemann, befindet sich seit Anfang des Monats am Heideweg 38 B. Fernmündlich ist er unter Nr. 223 zu erreichen.

Die Kreisverwaltung der DAF schreibt uns: „Sein Wunsch geht in Erfüllung. Eine große Freude wird zwei Kameraden unseres Kreises zuteil: sie dürfen in diesem Jahre mit den Dampfern der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ nach Madeira fahren und zwar sind diese eine Kameradin aus der Stroh- und Filzfabrik August Schneider in Kreischa, die über 15 Jahre im Betriebe tätig ist, und ein Bergmann aus dem Zinnbergwerk in Altenberg, der über 30 Jahre unter Tage arbeitet. Unser Altenberger Kamerad war ganz besonders überrascht und beglückt. Vor einigen Tagen las er in seiner Zeitung, daß dieses Jahr über 8000 Volksgenossen mit „Kraft durch Freude“ nach Madeira fahren können. Sehnüchtern äußerte er den Wunsch, selbst einmal unter den Glücklichen sein zu können, und nun geht sein Wunsch in Erfüllung. Unser Kreiswart „Kraft durch Freude“ kommt zu ihm und bringt ihm die frohe Kunde: „Du, Kamerad, sollst einer der Ausgewählten sein, der mit nach Madeira fahren darf!“ Beiden Teilnehmern wünscht die Deutsche Arbeitsfront NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ recht gute Erholung und frohe Fahrt, damit sie mit frischer „Kraft durch Freude“ an ihren Arbeitsplatz zurückkehren.

Das am 26. Januar 1935 für den Landwirt Ernst Richard Böbler in Hirschbach Nr. 33 eröffnete Entschuldungsverfahren ist aufgehoben worden.

Dippoldiswalde. Ar.-R.-Lichtspiele. Auch diesmal bringen die Lichtspiele einen feinen Film von packender Wirkung, voll Handlung und Ausstattung: Die Insel. Der Film ist bearbeitet nach einem gleichnamigen Theaterstück von Brant. „Die Insel“ ist der Sitz einer diplomatischen Vertretung eines Landes in der fremden Umgebung eines anderen Landes. Auf ihr, in der Hofschaff, spielt sich nun die Handlung ab. Von einem schlimmen Jugendfreund in die Enge getrieben, sieht sich der Militärsache gezwungen, zu spielen und zu verlieren. Den Schuldigen kann er nicht einlösen und auch hier wieder durch Umstände gezwungen, zum Scheitler zu werden. Packend und erschütternd zugleich sind die Szenen, wie der Vorkäufer alles aufbietet, daß von dieser Sache nichts über die Insel hinausdringt, während aber ist auch der Kampf der Liebe um die Wahrheit. Brigitte Helm spielt mit vollendeter Sicherheit die Rolle der Vorkäuferin, der es zufällt, das Vorkäufermitglied, das durch den gefälligen Scheck gefesselt wird, umzukommen, daß es nicht auf polizeiliche Unterjochung drängt und die dann mit dem Geschicklichen in Liebe verbunden, das Vaterhaus verläßt. Willi Frick ist ihr ein gleichwertiger Partner. Auch Otto Treßler als Vorkäufer ist eine feine Figur. Die Musik ist ansprechend. Der Zuschauer fiebert, den Fortgang der Handlung zu erleben. Ein Kulturfilm, „Bayerland“ bereitet die Festspiele vor, bringt neben schönen Aufnahmen von Bayern und einem Einblick in die notwendigen Vorbereitungen zu einem guten Gelingen der Festspiele eine prächtige Wagner-Musik. Die Wochenschau zeigt u. a. Bilder vom Neujahrsempfang beim Führer, Verwüstungen durch einen Orkan in Westdeutschland und an der englischen Küste, Gegenüberstellungen von Eiskit und Teilk in Lokomotivbau, im Automobilbau usw., auch Bilder, wie Sonia Henke trainiert und andere. Der Besuch ist wirklich lohnend. — Dienstag, Mittwoch, Donnerstag wird der packende Film „Friesennot“, ein deutsches Schicksal auf russischer Erde, laufen. Der Film ist, wie ja schon wiederholt gesagt wurde, und wie die Bildauschnitte gestern abend zeigten, voll von dramatischem Geschehen. Er spielt in einem Friesendorf an der Wolga. Verbilligte Karten sind in der Kreisleitung, Zimmer 14, zu haben.

Selzerhof. Der Heimatverein hielt am Dienstagabend seine Hauptversammlung in Oppels Gasthaus ab. Der Vorsitzende Kantor Weber gab den Jahresbericht, dem er viel Lob und Streben des Vereins vorausstellte. Er erwähnte die Veranstaltungen des Vereins und die Mitgliederbewegung. Am 1. 1. 1935 bestand der Verein aus 139 Mitgliedern, gegenwärtig besteht er aus 155. Paul Dersch verstarb; die Versammlung erob sich von den Plänen. Versammlungen finden 7. Platz, Vorstandssitzungen 5. Im Laufe des Jahres 1935 fanden viele Eingaben an Gemeinde, Post und Reichsbahn ihre Erledigung, neue sind noch in Vorbereitung und Bearbeitung. So z. B. Bahnhofswegbeleuchtung, Halten der Jage usw. Am 30. Juni fahren die Mitglieder im Autobus durch einen herrlichen Teil unseres Sächsischen Landes. Heimatfreund Grünick hielt 3 Vorträge und zwar Grenzland Böhmen, Abessinien, Eriten und Gebirge im Sächsischen. Eine Fahrenkreuzstange wurde dem Verein geschenkt, schadhafte Bänke wurden repariert, das traditionelle Vogelsticken abgehalten. Mit der Bitte um weitere Treue zur Heimat schloß der Bericht. Den Kassenbericht erstattete Richard Grünick. Der Bericht zeigte eine langsame Besserung der Kasse, nachdem vorher durch die Schaffung des Festgartens größere Ausgaben notwendig waren. Zum Inventar gehören 28 Kubikmeter mit den dazugehörigen Papierhöfen, 3 Modellhöfen und 3 Sammelhöfen. Die Wahlen ergaben: 1. Schriftführer Paul Seidel, 2. Schriftführer Curt Claupniger, 2. Vorsitzender Arthur Duerner,

Sachsens Wirtschaft

braucht Leistungsarbeit

Betriebsbesichtigungen durch den Reichsstatthalter

Reichsstatthalter und Gauleiter Rutschmann führte in Begleitung des sächsischen Ministers für Wirtschaft und Arbeit, Pg. Lent, und des Gauwalters der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Peitsch, im Kreis Pirna eine Reihe von Betriebsbesichtigungen durch, die mit Betriebsversammlungen und Kundgebungen verbunden waren.

Es handelte sich hierbei um die erste einer größeren Anzahl von Betriebsbesichtigungen, die Gauleiter Rutschmann Wirtschaftsminister Lent und Gauwaller Peitsch in allen sächsischen Kreise führen werden, um diesen verantwortlichen Männern an Ort und Stelle Gelegenheit zu geben, sich vom Stand der sächsischen Wirtschaft und dem in den Betrieben herrschenden Geist zu überzeugen und zu helfen, wo noch zu helfen ist. Der Nationalsozialismus hat immer wieder betont, daß Deutschland nicht vom Grünen Tisch aus gerettet werden könne. Es ist daher das Bestreben der Männer, die der Führer auf verantwortliche Posten in Sachsen gestellt hat und die alle aus der Wirtschaft stammen, aus der Führung mit der Arbeit heraus und in enger Zusammenarbeit mit Betriebsführer und Gefolgschaft Mittel und Wege zu finden, die sächsische Wirtschaft den Weg nach oben zu führen und die Gemeinschaft aller Schaffenden zu festigen.

als 5. Weisheit neu Arno Kunath. Den Weg im Spechtgrund betret Paul Mllg. Als Rechnungsrat für 1936 amtierend Otto Schäfer und Hans Hausstein. Der Jirkularleiter Kurt Schneider ist als beratendes Mitglied zu den Vorstandssitzungen hinzuzuziehen, da er mit den Mitgliedern in ständige Verbindung kommt und Wünsche oder Beschwerden im Vorstand vortragen kann. Ferner wurde beschlossen, Mitgliedern, welche 25 Jahre dem Verein angehören, eine Anerkennungsurkunde auszuhandigen und deren weitere Beiträge um 50 Proz. zu senken. Ferner haben Raueingetretene sofort einen Vierteljahresbeitrag zu entrichten, welcher auf den Jahresbeitrag angerechnet wird. Die Kriegerkameradschaft übernimmt die Anfertigung der Schilder für Denkmäler, welche geschichtlichen Wert haben. Die Bepflanzung des Platzes am neuen Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr hat die Gemeinde übernommen.

Glashütte. Auch hier wurde der deutschen Jugend und einem großen Teil der Öffentlichkeit der Film „Jugend erlebt Heimat“ gezeigt. Die Filmvorführung war zugleich ein Werbeabend, in dem H.-Führer Ruffani und Ortsgruppenleiter Wilke sprachen. Sprachredner und Lieder umrahmten die filmischen Darbietungen.

Glashütte. Aufgegeben wurde der Krankenkassenhilfsangelegte Emil Arthur Nöhle mit Kamilla Hedwig Wieden, ohne Beruf, beide in Glashütte.

Dresden. Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Dresden teilt mit: Am Freitag, 10.40 Uhr, egleifte auf dem Dresdner Hauptbahnhof beim Umfassen eines Leerwagens von der Nord- nach der Südhalle in der Nähe des Stellwerkes I ein Wagen. Dadurch wurde die Einfahrt von Richtung Pirna her auf etwa 2—3 Stunden gesperrt. Die Jage aus Richtung Pirna mußten in Reich umgeseht werden und erlitten während der Sperrung Verspätungen von etwa 20 Minuten. Verletzt wurde niemand.

Dresden. Von den Beamten der Kriminaldienststelle Weisler Hirsch wurden zwei Lehrlinge als diejenigen ermittelt, die in den letzten Wochen an verschiedenen Stellen der Stadt mit einer Schußwaffe Straßenbeleuchtungskörper zerstört haben. Sie sind u. a. auf der Hindenburgstraße, in Leubnitz-Neuostra und in Laubegast aufgetreten und haben mit einem Terzerol nach Straßenlampen geschossen. Außerdem haben sie einem Kraftwagenbesitzer, der sein Fahrzeug in Wachwitz abgestellt hatte, durch Schüsse die gesamte Bereifung einschließlich des Reservereifens zerstört.

Dresden. Gefällige Hypothekenbriefe! Die Kriminalpolizei warnt vor dem dreifundzig Jahre alten ehemaligen Häuslermeister Johann Baptist Bornheim aus Köln; er reist in Deutschland umher und betriigt mit gefälschten Hypothekenbriefen. An keinem jeweiligen Aufenthalt sucht er in Tageszeitungen Geld gegen hohe Vergütung. Den Geldgebern bietet er als Sicherheit einen Hypothekenbrief an, der über eine viel höhere Summe lautet, als sie Bornheim sucht; er trat mit Erfolg in mehreren Städten. Aufseht in Chemnitz, auf. In jedem Fall war der

In Heidenau wurde die Fabrik von J. M. Behmann besichtigt, deren hochwertige Erzeugnisse trotz aller Erschwerungen immer noch mit 70 v. H. ins Ausland gehen. Das gleiche gilt für die Rocktrockwerke in Heidenau und die Rüttner-Werke in Pirna, die ebenfalls bis zu 50 v. H. für die Ausfuhr arbeiten. Der Betriebsführer der Papierfabrik in Sebnitz teilte mit, daß anlässlich des Besuches der führenden Männer Sachsens die Betriebsleitung 20 kinderreichen Müttern ein Geldgeschenk ausgezahlt habe. Gauleiter Rutschmann rief die Gefolgschaft zur Leistung ab, denn nur durch Leistungsvorsprung könne sich Deutschland seinen Platz unter den Völkern sichern. Wenn jeder an seinem Teil dazu beitrage, dann werde es gelingen, den Sieg über alle Schwierigkeiten davonzutragen und Deutschland frei, groß und glücklich zu machen; die Erfolge der letzten drei Jahre seien hierfür der beste Beweis.

Der Betriebsführer der Mag.-Sed.-Werke in Sporbitz konnte dem Reichsstatthalter mehr als hundert Gefolgschaftsmitglieder vorstellen, die seit über fünfundsiebzig Jahren im Betrieb beschäftigt sind. Auf den Betriebsversammlungen in den Werken und auf großen öffentlichen Kundgebungen in Heidenau, Pirna und Sebnitz sprachen Reichsstatthalter Rutschmann, Minister Lent und Gauwaller Peitsch zu den schaffenden Volksgenossen.

Hypothekenbrief gefälscht. In seiner Begleitung befindet sich die siebenunddreißig Jahre alte geschiedene Elisabeth Hedwig Anna Rood geb. Verlewieh aus Spandau. Bei erneutem Auftreten des Paares bittet das Kriminalamt um sofortige Benachrichtigung des nächsten Polizeibeamten.

Bod Schandau. In das Betriebe geraten. In der Sputhmühle in Wittenberg geriet der vierundfünfzig Jahre alte Arbeiter Bruno Hölzel in das Getriebe; ihm wurden beide Arme gebrochen, außerdem erlitt er einen Rippenbruch, eine Lungen- und eine Stirnverletzung sowie einen Nervenschod.

Wilschowerda. Am Donnerstagabend brannte in Kleinhänschen-Neraditz das zweistöckige Wohnhaus und die Scheune eines bäuerlichen Anwesens aus unbekannter Ursache vollständig nieder. Die Hausbewohner konnten sich nur mit Mühe in Sicherheit bringen. Der Feuerwehr gelang es, wenigstens einen Teil der Habe der obdachlos gewordenen Familien den Flammen zu entreißen. Der Schaden ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

Celzig. 550 Jahre Schneider-Innung. Am Sonnabend und Sonntag feiert die hiesige, am 23. Mai 1386 gegründete Schneider-Innung ihre 550-Jahrfeier, die mit einem „Geselligen Junstabend“ im Zoo beginnt. Der zu der Jubiläumssfeier hierher gekommene Reichsinnungsmeister Schäfer wird zu den Lehrlingen, Gesellen und Meistern sprechen.

Celzig. Ein kleines Menschenleben vernichtet. In einem Haus der Scheudiger Straße in Bohls stürzte die dreieinhalb Jahre alte Irene Sachse in der Küche rücklings in eine zum Abkühlen aufgestellte Schüssel mit heißem Seifenwasser; das kleine Mädchen erlitt so schwere Verbrennungen, daß es im Krankenhaus starb.

Oelschütz i. B. 80 mal gestohlen! Der in Haft sitzende Einbrecher Georg Wilhelm aus Hartmannsgrün konnte bisher zu etwa achtzig hauptsächlich schweren Diebstählen überführt werden, die er im Bereich der Amtshauptmannschaft und deren Umgegend ausgeführt hatte.

Plauen. Kraftdroschke verunglückt — eine Tote. Der schwere Unfall einer mit sieben Personen besetzten Kraftdroschke auf der Straße Rodewisch-Bahnhof Eich, der sich am Sonntagmorgen ereignete, forderte ein Todesopfer; die sechzehn Jahre alte Stepperin Ella Buchholz aus Rodewisch starb jetzt im Krankenhaus.

Wettervorherage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Sonntag:

Zunächst noch Fortdauer des bestehenden Winterwetters.